



Esperanto-Tag 2026: Nachhaltige Entwicklung und ehrenamtliches Engagement

Am 26. Juli feiern wir den Esperanto-Tag, den Jahrestag der Geburt der Internationalen Sprache Esperanto vor 139 Jahren.

Esperanto wurde geschaffen mit einem einfachen, aber zutiefst aktuellen Ziel: Menschen durch Kommunikation auf Augenhöhe einander näherzubringen. Es ist mehr als nur eine Plansprache — es steht für eine internationale Bewegung, die von ehrenamtlichem Engagement, Zusammenarbeit und Respekt zwischen den Kulturen getragen wird.

Ehrenamtliches Engagement ist eine der Säulen der Esperanto-Organisationen weltweit, ebenso wie die Achtung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und heutzutage auch das Bestreben, einen Beitrag zu den 17 Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung zu leisten. Die Arbeit dieser Organisationen fördert internationale Netzwerke der Solidarität, Teilhabe, Zusammenarbeit, des Abbaus von Ungleichheiten und der Stärkung globaler Partnerschaften.

So trägt beispielsweise ehrenamtliches Engagement beim Unterrichten des Esperanto dazu bei, Sprachbarrieren abzubauen und den Zugang zu Bildung zu erweitern, was Ziel Nummer 4 im Bereich Bildung unterstützt. Ebenso tragen wir zu Ziel Nummer 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) bei, indem wir den interkulturellen Dialog auf der Grundlage der Gleichberechtigung der Völker fördern und Menschen frei von sprachlichem Imperialismus miteinander verbinden, um so eine Kultur des Friedens aufzubauen.

Der Aufbau einer besseren, gerechteren und nachhaltigeren Welt für alle hängt nicht nur von der Politik ab, sondern auch vom freiwilligen Engagement der Bürger, die sich entschließen, gemeinsam für das Gemeinwohl einzutreten. Durch die Verbindung von ehrenamtlichem Engagement, Bildung und interkulturellem Dialog zeigt Esperanto immer wieder, dass dieser Aufbau ein gemeinsames Unterfangen ist. Wie die derzeitige Präsidentin der Generalversammlung der Vereinten Nationen, Annalena Baerbock, betonte, sind wir „gemeinsam stärker“.

Wir laden die gesamte internationale Gemeinschaft ein, gemeinsam mit uns zu erleben, wie praktiziertes Esperanto als Instrument zum Aufbau einer Zusammenarbeit genutzt werden kann, die auf universeller Gleichheit und der Wertschätzung von Unterschieden basiert. Wir treffen uns vom 1. bis 8. August in Graz, Österreich, zum 111. Esperanto-Weltkongress.